

Pressemitteilung

Bundeskanzleramt fördert neue Antisemitismuskampagne: Die Fragemauer startet in Österreich

Wien, 6. März 2025 – Angesichts des alarmierenden Anstiegs antisemitischer Vorfälle bringt das European Leadership Network (ELNET) gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt die [Fragemauer](#) nach Wien. Die humorvoll gestaltet Bildungskampagne soll Wissen vermitteln, antisemitische Vorurteile abbauen und zum Dialog über jüdisches Leben und Israel anregen.

Die Kampagne ermöglicht es, anonym Fragen zu jüdischem Leben und Israel zu stellen, die sachlich, humorvoll und fundiert beantwortet werden. Die Relevanz könnte kaum größer sein: Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 haben judenfeindliche Vorfälle in Österreich um [60 Prozent](#) zugenommen, wobei israelbezogener Antisemitismus längst die wirkmächtigste Form des Judenhasses darstellt.

Zum Auftakt am 6. März werden um 9:30 Uhr im österreichischen Parlament Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft über die Bedeutung der Kampagne und den wachsenden Antisemitismus in Europa sprechen. **Claudia Plakolm, Staatssekretärin für Digitalisierung, Jugend und Zivildienst im Bundeskanzleramt**, wird zu Beginn für die Bundesregierung sprechen. Anschließend wird Carsten Ovens, CEO von ELNET für Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH), die Hintergründe sowie die Methodik der Initiative erläutern. Zu den nachfolgenden Impulsgebern zählen:

- **Mag. Dr. Antonio Martino, L.L.M.**, Leitung, Abteilung IV/12: Förderung Österreichisch-Jüdisches Kulturerbe und Antisemitismusbekämpfung, Bundeskanzleramt
- **Dr. Melody Sucharewicz**, Kommunikations- und Strategieberaterin, „For Yarden“ Stiftung
- **Mag. Yannick Shetty**, Abgeordneter zum Nationalrat, NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum
- **Dr. Nora Pester**, Inhaberin und Verlegerin des Hentrich & Hentrich Verlags, Beiratsmitglied von ELNET

Die Fragemauer wurde 2023 von ELNET ins Leben gerufen und zunächst in Deutschland ausgerollt. Die mehrfach prämierte Bildungskampagne wurde pro bono von der Kreativagentur Philipp und Keuntje mitentwickelt und hat bereits über 1.000 anonym eingereichte Fragen zu jüdischem Leben und Israel generiert. Nun wird die Kampagne in Wien mit einer Plakataktion, Anzeigen und digitalen Formaten erstmals auch in Österreich gezeigt. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt.

„Anfeindungen gegen Israel sowie antisemitische Übergriffe nehmen überall drastisch zu. Deshalb müssen wir neue Wege gehen, Wissen besser vermitteln, zum Dialog einladen und noch entschlossener gegen Hass und Hetze eintreten. Mit der Fragemauer schaffen wir eine Plattform, die aufklärt, Brücken baut und jüdisches Leben sichtbar macht“, erklärt Carsten Ovens, CEO von ELNET (DACH).

Die Kampagne wird vom österreichischen Bundeskanzleramt unterstützt und soll langfristig einen Beitrag zur Stärkung demokratischer Werte und zur Bekämpfung von Antisemitismus leisten.

Anmeldung und Medienkontakt: Sitara Staiger, sstaiger@elnetwork.eu, +49 (0) 151 2954 8812